

Hohe Auszeichnung für Europa-Gemeinde

Europa hat einen geografischen Mittelpunkt: den Landkreis München. Oder, noch genauer, die Gemeinde Unterhaching. Dies ergibt ein kleines Geometrie-Experiment. Dass Unterhaching jetzt mit der Ehrenplakette des Europarats ausgezeichnet wird, hat aber andere Gründe.

VON MARTIN BECKER

Unterhaching – Man nehme einen Atlas und einen Zirkel, stelle diesen auf einen Radius von umgerechnet 2450 Kilometern ein, setze die Zirkelspitze in Unterhaching auf und ziehe einen Kreis. Was passiert bei diesem geometrischen Versuch? „In diesem Kreis liegen alle 28 EU-Mitgliedsstaaten“, erklärt Thomas H. Jaeger, Vorsitzender des Städte-Partnerschaftskreises Unterhaching. „Daraus folgt, dass Unterhaching zumindest grafisch im Mittelpunkt von Europa liegt.“

Im April hat Jaeger Post bekommen. Aus Straßburg, vom Unterausschuss für den Europapreis. Dessen Vorsitzender Axel E. Fischer teilte mit, dass die Gemeinde Unterhaching „für die herausragenden Leistungen zur Förderung des europäischen Gedankens“ heuer mit der Ehrenplakette des Europarats gewürdigt wird. Diese „Plaque of Honour“ ist übrigens die Vorstufe zur höchsten Auszeichnung, dem Europapreis.

Diese erfreuliche Nachricht übermittelte Jaeger beim alljährlichen „Europatag“, zu dem der Partnerschaftskreis Unterhachinger Bürger sämtlicher EU-Nationalitäten eingeladen hatte. Und der 69-Jährige verband die aktuelle Information mit einem kleinen Rätsel: Was haben die neun Kommunen Unterhaching, Markttheidenfeld, Borken, Bayreuth (alle Deutschland), Ajka (Ungarn), Nikosia (Zypern), Lodz (Polen), Wolgograd (Russland) und Izmir (Türkei) gemeinsam? Genau, sie alle erhalten heuer die Europa-Plakette.

Dass sich Unterhaching international engagiert, ist bekannt – nicht nur wegen der langjährigen Partnerschaften (zusammengerechnet kommen sie heuer auf 140 Jahre)



Fünf Städtepartnerschaften, internationaler Austausch auch mit Freunden der Partner-Kommunen, diverse Veranstaltungen: Der 1997 gegründete Städtepartnerschaftskreis der Gemeinde Unterhaching lebt sein Leitmotiv „Wir führen Menschen zusammen“. Für dieses Engagement wird Unterhaching heuer ausgezeichnet: mit der „Plaque of Honour“, der Ehrenplakette des Europarats. Es ist die Vorstufe zur höchsten Auszeichnung, dem Europapreis. 2004 hatte Unterhaching schon die Ehrenflagge erhalten, 2002 das europäische Diplom. Auch Markttheidenfeld, Borken, Bayreuth (alle Deutschland), Ajka (Ungarn), Nikosia (Zypern), Lodz (Polen), Wolgograd (Russland) und Izmir (Türkei) gemeinsam? Genau, sie alle erhalten in diesem Jahr die Europa-Plakette. In Unterhaching soll die Auszeichnung am 5. Juli übergeben werden.

diese potenziellen Nichtwahlen müssten beim Wahlergebnis berücksichtigt werden. Anhand eines Gedankenbeispiels rechnete Jaeger vor: Wenn in Deutschland nur 50 Prozent zur Wahl gingen und man analog dazu auch nur die Hälfte der Sitze (also 49 oder 50) zugesprochen erhalte, Polen aber bei einer Wahlbeteiligung von 100 Prozent 51 Sitze erhalte, so würde dies die Kräfteverhältnisse gewaltig verschieben.

Gut, es sei ja nur ein Gedankenspiel, so der 69-Jährige. „Aber es sollte uns darin bestärken, den Wahlmodus nicht zu ändern.“ Und am 25. Mai zu den Urnen zu gehen: „Denn nur von wenigen gewählt zu sein, das ist für Volksvertreter auch nicht gerade die Erfüllung.“

EU-Partei käme auf bis zu elf Prozent

Ein anderes Rechenbeispiel des ehemals Dritten Bürgermeisters, diesmal speziell auf Unterhaching bezogen: Dort leben etwa 15 Prozent Ausländer, die Hälfte davon aus den EU-Staaten. „Würden diese sich zusammenschließen zu einer Gruppierung wie ‚Die Europäer in Unterhaching‘, hätten sie einen Stimmanteil von 7,5 Prozent.“ Angenommen, die EU-Ausländer würde allesamt wählen, ansonsten aber liege die Wahlbeteiligung bei 65 Prozent, so würde die fiktive „EU-Partei“ einen effektiven Anteil von elf Prozent erhalten und hätte im Gemeinderat sogar Fraktionsstatus.

Mit Beispielen wie diesen will Jaeger aufrütteln in dem Sinne, am 25. Mai nicht gelangweilt wegzuschauen, sondern mitzubestimmen. Mit über 500 Millionen Einwohnern verschaffe man sich rund um den Globus mehr Gehör – insofern zitiert Jaeger gern den Präsidenten der EU-Kommission, José Manuel Durão Barroso: „Vereint zählen wir mehr in der Welt, vereint sind wir in einer besseren Position, nicht so sehr, um unsere eigenen Interessen zu verteidigen, sondern um unsere Werte zu verbreiten.“

Seinen Teil dazu trägt Unterhaching seit vielen Jahren bei. Grund genug, die Gemeinde mit der Europa-Plakette zu bedenken.



Die Gewinner des Rätsels beim Europatag vom Städtepartnerschaftskreis der Gemeinde Unterhaching sind das Ehepaar Dmitrijs Belijs und Viktorija Balaja mit Baby Alexandrej.

FOTOS: THOMAS H. JAEGER

mit Le Vésinet (Frankreich/seit 1978), Bischofshofen (Österreich/1979), Witney (England/1989), Adeje (Spanien (1989) und Zywiec (Polen/1995). Nein, es gilt der Leitspruch: „Wir führen Menschen zusammen.“ So steht es, in Stein gemeißelt, auf dem Partnerschaftsbrunnen am Rathausplatz. Und die Aktivitäten des Städtepartnerschaftskreises beschränken sich ja längst nicht darauf, beim Bürgerfest mit den

ausländischen Gästen zusammen eine Mass Bier zu heben. Tieferer Sinn ist vielmehr die Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsdankens“, erläutert Jaeger. Dafür gibt es, voraussichtlich am 5. Juli, die Europa-Plakette.

Jaeger nutzte die Gelegenheit beim Unterhachinger Europatag, zu dem 65 Bürger aus sieben EU-Staaten

„Top Ten“ der Europäer im Landkreis

Im Landkreis München mit seinen 29 Städten und Gemeinden leben aktuell 49 425 Ausländer. Davon kommen knapp 42 000 aus Europa – und von diesen wiederum rund 31 000 aus den 28 EU-Staaten. Als „Top Ten“ im Landkreis vertreten sind:

- Österreich (4989 Bürger)
- Türkei (4586)
- Italien (4203)
- Polen (3222)
- Kroatien (2955)
- Rumänien (2879)
- Ungarn (2611)
- Griechenland (1609)
- Bosnien (1376)
- Frankreich (1337)



Aus den „Top Ten“ herausgefallen ist jetzt Großbritannien (1254), weil inzwischen mehr Franzosen im Landkreis München leben, was Beobachtern zufolge mit dem Luft- und Raumfahrtstandort Ottobrunn zusammenhängen würde – Airbus und EADS haben Dependancen in Frankreich und beschäftigen auch hierzulande Mitarbeiter aus dem Nachbarland. mbe

Quelle: Landratsamt München (Stand 31.3.2014)

(Deutschland, Dänemark, Frankreich, Lettland, Polen, Schweden und Spanien) kamen, Werbung für die Europawahl am 25. Mai zu machen. „Im Europa-Parlament werden von den gewählten Abgeordneten der 28 Mitgliedsstaaten Richtlinien und Gesetze beschlossen, die in einem weiteren Schritt in National-Gesetze umgewandelt werden“, erklärte Jaeger. Das bedeute, dort würden entsprechende Weichen gestellt.

„Es ist für mich unverständlich, dass gerade diese Wahl von so vielen Menschen in Deutschland ignoriert wird, denn die Europawahl ist für uns alle von größter Bedeutung.“

Jaeger ging noch einen Schritt weiter, ins Grundsätzliche. Als einwohnerstärkstes Land erhalte Deutschland 99 Sitze, „auch wenn nur die Hälfte der Wahlberechtigten ihre Stimmzettel ausfüllt“. Inzwischen gebe es Vorstöße,